

Lahr heißt willkommen.

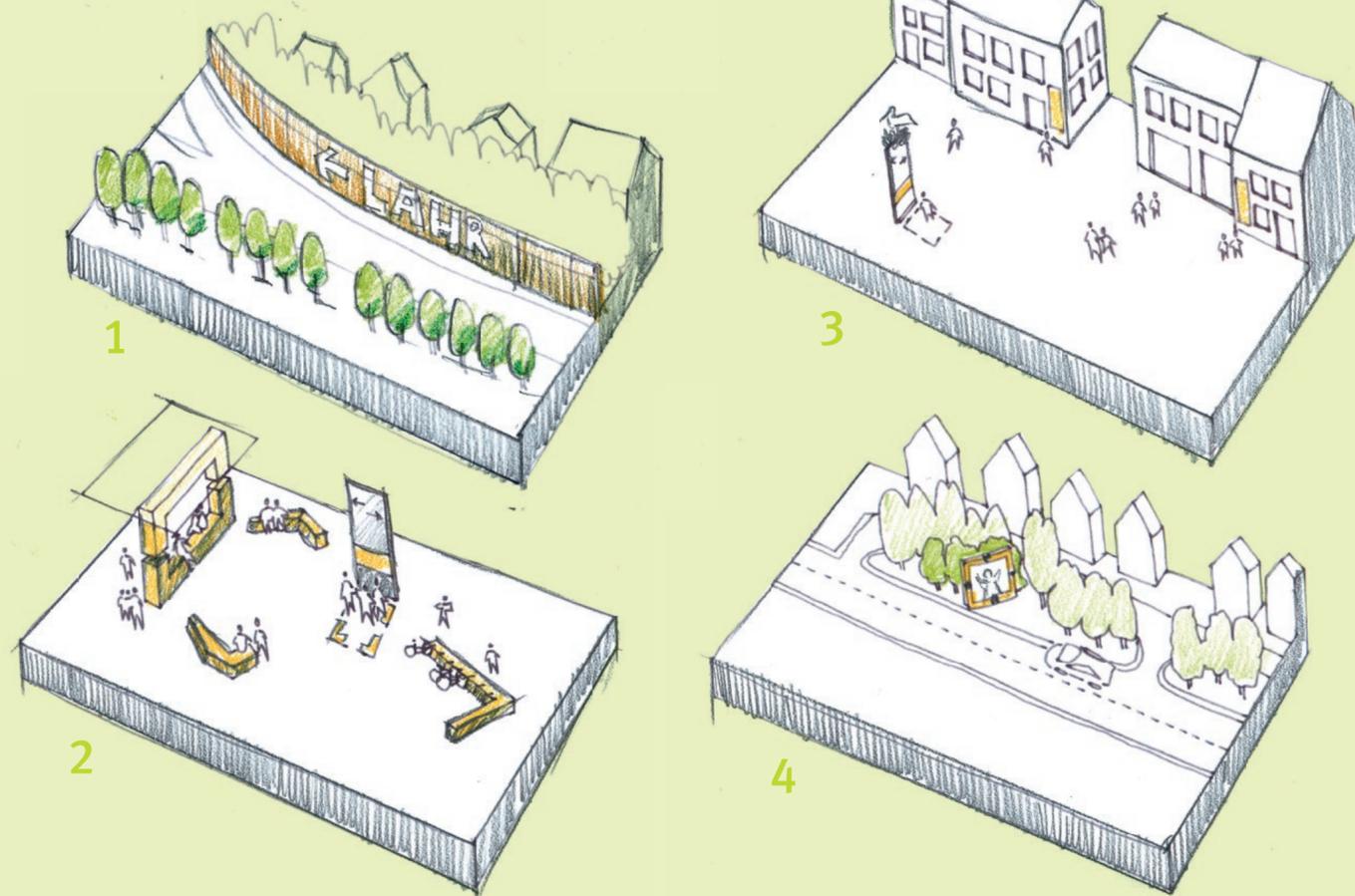
Es gibt in Lahr vier besonders wichtige **Stadteingänge**, die über ein Straßennetz miteinander verbunden sind. Diese befinden sich in einem wenig differenzierten Übergangsbereich von Stadt und Landschaft.

Mit dem Konzept „Lahr heißt willkommen“ wollen wir diese Übergangsbereiche an den Stadtzufahrten prägnant gestalten und in ein klares Orientierungsnetz integrieren. Neben linearen Verbindungselementen wie Alleen, Baumreihen und Hecken sowie der Gestaltung von vorhandenen Lärmschutzwänden schlagen wir individuell platzierte und gestaltete L-Pylone vor, die jeweils einen lahrtypischen und charakteristischen Stadtauftritt mit Wiedererkennungswert markieren.

Darüber hinaus werden geeignete **Knotenpunkte** der Verbindungsstraßen und -wege zu kennzeichnenden Kommunikationsinseln entwickelt.

Das Konzept ist dabei nicht primär an der Landesgartenschau ausgerichtet, sondern kann stufenweise und nachhaltig umgesetzt werden. Zur Landesgartenschau sollten nach Möglichkeit die gestalteten L-Pylone an den Stadteingängen, Baumreihen sowie die Kommunikationsinseln an den wichtigsten Knotenpunkten realisiert werden.

Kommunikation mit klarem Profil

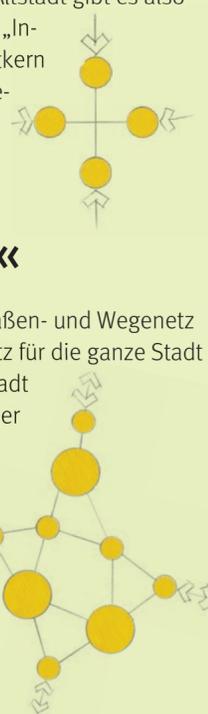


Ausgangslage Stadtzufahrten

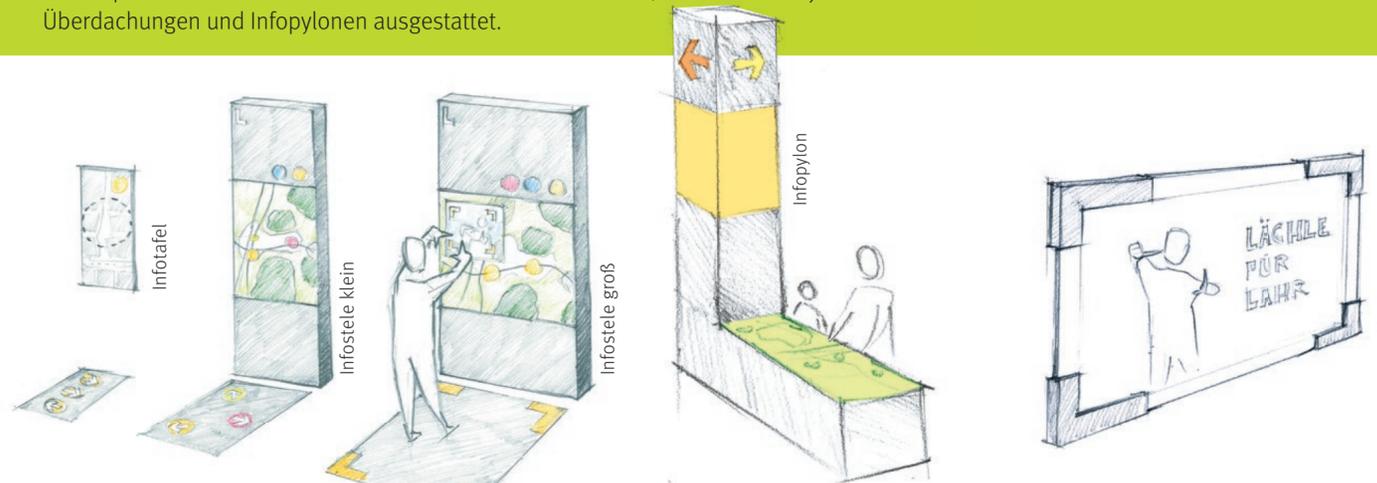
Lahr strahlt durch seine dynamische Entwicklung der letzten Jahrzehnte ins Umland aus, das Umland wirkt in die Stadt hinein. Auch deshalb bilden die vier wichtigsten Stadtzufahrten nach Lahr derzeit einen fließenden Übergang vom Umland zur Stadt. Im Gegensatz zu den Stadttoren einer historischen Altstadt gibt es also keinen klaren Raumwechsel, der „Außen“ und „Innen“ voneinander trennt. Der historische Stadtkern wird derzeit von Durchreisenden kaum wahrgenommen. Die Orientierung fällt schwer und Straßen- und Wegenetz ist gestalterisch und räumlich wenig differenziert.

Konzept »Vernetzung«

Mit unserem Konzept soll das bestehende Straßen- und Wegenetz gestärkt und zu einem klaren Orientierungsnetz für die ganze Stadt Lahr weiterentwickelt werden. Zufahrten, Altstadt und Landesgartenschau sollen hierdurch besser miteinander verknüpft und zu einem Orientierungsnetz entwickelt werden. Die Verbindungswege mit Ihren innerstädtischen Knotenpunkten und Auftaktpunkten an den Stadtzufahrten werden markant ausformuliert, um Orientierung zu bieten und Identität zu vermitteln. Die Landesgartenschau 2018 ist der Taktgeber für die Realisierung des Lahrer Orientierungsnetzes.



1. Die **Lärmschutzwände**, insbesondere an der Stadtzufahrt „B36“ von der Autobahn, sollen als lineare Leitungselemente gestaltet werden. Wir schlagen hierzu einen Gestaltungswettbewerb mit Künstlern und Anwohnern vor.
2. Die **Kommunikationsinseln** befinden sich an den wichtigsten Knotenpunkten und sind individuell mit Fahrradleihstation, Überdachungen und Infopylonen ausgestattet.
3. Die **innerstädtischen Infostelen** und **Infopylone** werden je nach örtlicher Situation individuell konfiguriert und auch einzeln angeordnet.
4. Die geplanten **Werbe- und Medienwände** sollen dem CI der Stadt folgen und deren Rahmen mit einem logotypischen Layout versehen werden.



Infostelen und Infopylone

In die großen Infostelen und Infopylone sind interaktive, digitale Stadtkarten mit tagesaktuellen Stadtinformationen integriert. Gäste und Einwohner der Stadt Lahr sowie Besucher von Altstadt und Landesgartenschau können elektronisch miteinander kommunizieren und Bilddaten austauschen. Hierdurch wird auf die Vielfalt der Stadt Lahr verwiesen, und die Stadträume werden auch virtuell miteinander verbunden.

Werbe- und Medienwände

Diese können genutzt werden, um einen interaktiven Austausch von Fotos oder Video-Livestreams zwischen verschiedenen Standorten (z.B. Altstadt ↔ Landesgartenschau) zu ermöglichen. Wir schlagen vor, die Gestaltung der geplanten Werbetafeln und überdachten Haltepunkte ebenfalls an dem L-Logo der Stadt Lahr zu orientieren.

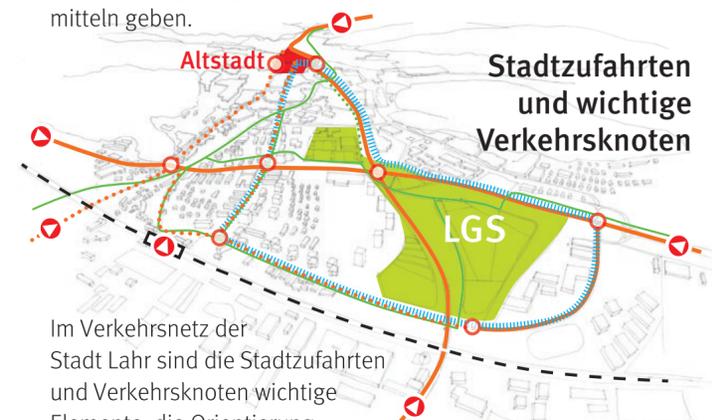
Mobilität und Orientierung



Die vier wichtigsten **Stadtzufahrten** sowie der Bahnhof sind der erste visuelle Kontakt vieler Besucher mit der Stadt Lahr. Diese werden durch Baumreihen, Hecken und gestaltete Lärmschutzwände flankiert und als Auftakt mit einem L-Pylon charakterisiert.



Die Stadtteile und insbesondere auch Altstadt und Landesgartenschau liegen recht weit auseinander und werden von Besuchern nicht im Zusammenhang wahrgenommen. Der Lahrbus soll in einem **getakteten Rundparcours** Altstadt, Landesgartenschau und Bahnhof miteinander verbinden. Zusammen mit einem **kostenlosen Fahrradausleihsystem** – zumindest temporär während der Landesgartenschau – soll Gästen ein komfortables Mobilitätskonzept angeboten werden. An den gestalteten Knotenpunkten soll es **Informationsangebote und Umsteigemöglichkeiten** zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln geben.



Im Verkehrsnetz der Stadt Lahr sind die Stadtzufahrten und Verkehrsknoten wichtige Elemente, die Orientierung bieten und Prägnanz vermitteln sollen. Geeignete Knotenpunkte sollen gleichzeitig auch als Kommunikationsinseln und Umsteigepunkte ausgestattet werden.

Impressum

Ideenpräsentation »Gestaltung der Stadteinfahrten der Stadt Lahr«
hochC Landschaftsarchitektur, Berlin)
 mit **triolog, Freiburg**
 1. Juli 2016

Der erster Eindruck entscheidet: Landmarken an Stadtzufahrten



1 Stadtzufahrt B3-Nord mit L-Pylon „Aussichtsplattform“ mit Blickbezügen zu Lindenberg, Weinbergen und in die Rheinebene



2 Stadtzufahrt Schwarzwald mit holzverkleidetem »Kletter-L« als Verweis auf den Schwarzwald und Freizeitangebote

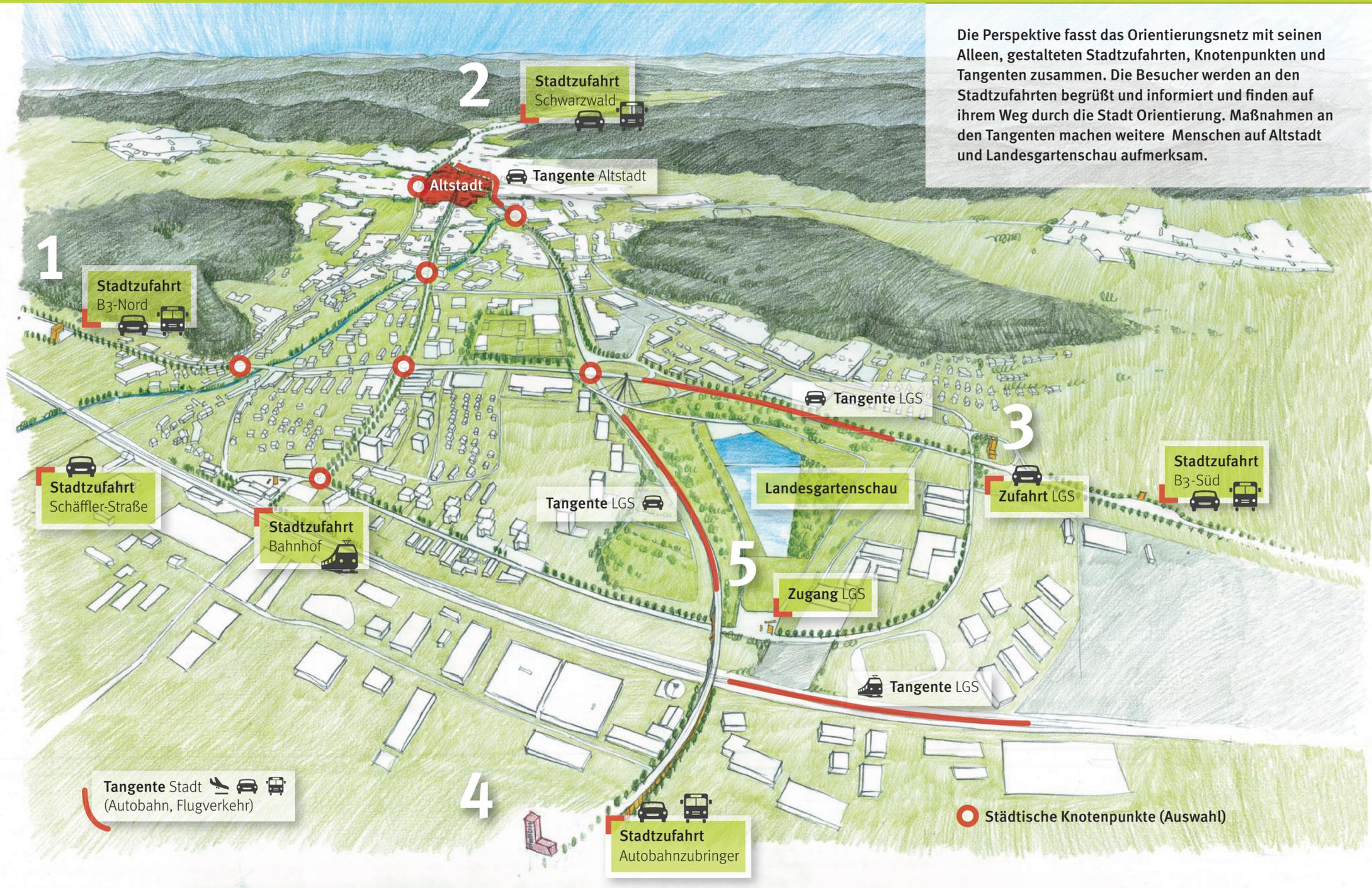


3 Stadtzufahrt B3-Süd mit »Blumen-L« – jährlich und insbesondere zur Landesgartenschau und Chrysanthema individuell begrünt.



4 Das bestehende „Container-L“ wird aufgewertet und um eine Kommunikationsinsel, Infopylonen und beidseitige Baumreihen ergänzt.

Offen für Begegnung: Die Präsenz-Standorte für Orientierung und Information



Stadtzufahrten

L-Pylone in individueller Ausgestaltung prägen die wichtigsten Zufahrten am Stadtrand. Je nach örtlicher Gegebenheit werden weitere Komponenten wie Infostelen oder Kommunikationsinseln dazu kombiniert.

Knotenpunkte

An den wichtigsten Knotenpunkten finden sich Kommunikationsinseln mit Infopylonen und Verweilmöglichkeiten. An weiteren Knotenpunkten helfen den Besuchern Infostelen und Orientierungshilfen.

Tangenten

Straßen und Schienenwege tangieren die Stadt Lahr (Autobahn), die Landesgartenschau (Bahnstrecke und Bundesstraßen) und die Altstadt (Bundesstraße). Hier weisen flankierende Kommunikationsmittel wie Infobanner und Fahnen auf die Landesgartenschau und die Lahrer Altstadt hin.

Medienwände

Die Medienwände sind entsprechend dem CI der Stadt Lahr ausgeführt und digital verknüpft mit weiteren städtischen Standorten.